

Großes Bild | Immer an den Alpen entlang geht es,
und dabei auch zu Füßen der Zugspitze.

REIN INS VORALPENLAND

VOM BODENSEE ZUM KÖNIGSSEE

Der Klassiker am Alpenrand

Eine Woche lang ist man unterwegs, um am deutschen Alpenrand entlangzufahren. Von Lindau am Bodensee bis nach Berchtesgaden sammelt man zwar einige Höhenmeter, aber auch viele Höhepunkte: Die Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein zählen dazu, die Wieskirche und das Kloster Benediktbeuern, die Seen am Alpenrand wie Tegernsee, Chiemsee und Königssee sowie viele stille Flecken zum Genießen.

TEXT: ANDREA STRAUSS / BILDER: ANDREAS STRAUSS



Bild oben I Bei Höglwörth unter dem Hochstaufen ist man bereits fast am Ziel.
Bild Mitte I Neuschwanstein ist ganz sicher einer der Höhepunkte.
Bild links I Seitenwechsel – auf die Ostseite des Inns.



Bild rechts unten I Am schönen Dorfplatz von Neubuern.
Bild unten I Fischbachau heißt uns mit einem Bilderahmen willkommen.
Bild ganz unten I Die Wieskirche ist sogar UNESCO-Welterbe.



den Wunsch verstärkt, in einem der nächsten Sommer auf diesem Klassiker durch Süddeutschland zu fahren. Und so biegen wir nicht zum Dorfplatz ab, später auch nicht zum Hausberg, sondern reduzieren an den Abzweigungen das Tempo, suchen die passende blau-weiße Markierung und radeln durchs Moor. Ich sehe die Nebenstraßen und die verwinkelten Dorfdurchfahrten, die vielen Wegkreuze, die alten solitären Eichen und die letzten blühenden Obstbaumreihen mit den Augen eines Radfahrers, der auf »großer Tour« ist.

Das stimmt natürlich nicht ganz, denn wenn alles nach Plan läuft, sind wir morgen Nachmittag bereits am Ziel, am Königssee in Berchtesgaden, ganz am südöstlichen Rand Deutschlands. Wir wohnen auf Kilometer 310, das letzte Drittel des Weges ist für uns der Anfang, der Rest kommt später.

ALTES MIT NEUEM BLICK

Auf einer kleinen Fußgänger- und Radfahrerbrücke überqueren wir die Autobahn A93 und kurz darauf den Inn. Das fühlt sich wie ein erstes wichtiges Zwischenziel an. Die anschließende Rast oben auf dem historischen Dorfplatz von Neubuern haben wir uns redlich verdient. Ein schönes Plätzchen. Am Vormittag ist es noch ruhig, nur ein paar Spatzen zwitschern in den Bäumen und vier Frühstücksgäste im Café nebenan unterhalten sich über ihre Urlaubspläne. Durchgangsverkehr gibt es keinen, die beiden engen Torbögen halten jedes größere Gefährt ab.



Bild I Früh morgens im Auer Moos.

BODENSEE-KÖNIGSSEE-RADWEG

Der rund 450 km lange Bodensee-Königssee-Radweg führt von Lindau am Bodensee immer am Alpennordrand entlang durch das Allgäu, Bayerisch-Schwaben und Oberbayern bis nach Schönau am Königssee. Er ist bestens ausgeschildert und auch in umgekehrter Richtung befahrbar. Insgesamt ist der Radweg mit seinem ständigen Auf und Ab als relativ sportlich einzustufen. Kulturell bietet der Bodensee-Königssee-Radweg mit den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau sowie der UNESCO-Welterbestätte Wieskirche und der Wallfahrtskirche St. Bartholomä eine Fülle von Sehenswürdigkeiten.

Langsam haben wir uns auf die kleinen Radmarkierungen eingestellt und so schlängeln wir uns gekonnt durch den Ort Bergen, hinauf zur Adelholzener Quelle und auf aussichtsreichen Nebensträßchen über die Moränenhügel nach Siegsdorf. Ab hier übernimmt der Fluss Traun die Führung: Bis zur Stadt Traunstein geht es immer am Wasser entlang.

VOM STÄDTCHEN TRAUNSTEIN AN DEN KÖNIGSSEE

Rund 60 Kilometer liegen noch vor uns, als wir uns in Traunstein wieder auf den Sattel schwingen. »Mehr muss es auch nicht sein«, denke ich mir. Der zweite Tag erinnert mich immer besonders eindrücklich daran, dass die meisten Sitzgelegenheiten deutlich breiter sind als mein Fahrradsattel.

Nach den letzten Häusern von Traunstein geht es auf einen Höhenrücken, dem der Radweg für einige Kilo-

ANZEIGE

Pure **RAD-REISELUST** in ganz Europa.

Gratis-Infoline: 0800 070 6333

EURO BIKE
RADREISEN

JETZT KATALOG BESTELLEN!

eurobike.at



Bild oben I Der verschneite Watzmann ist auf der letzten Etappe unsere Orientierung.

meter folgt. Den hohen Bergen werden wir im Laufe des Tages noch viel näher kommen, aber um das Panorama zu betrachten, könnte die Streckenführung nicht schöner sein. Abgesehen von einem Traktor und einem Cabrio haben wir die Straße für die gut zehn Kilometer zudem ganz für uns allein.

In Teisendorf fahren wir an der Brauerei vorbei, biegen in ein herrliches Tälchen ein, weichen einigen Joggern und einmal einem Hasen aus und gelangen nach Höglwörth. Im Gasthaus neben dem Kloster und

dem Höglwörther See feiert gerade eine Hochzeitsgesellschaft und wir sehen im Vorbeifahren einige besonders prächtige Dirndl. Ein kleiner Anstieg auf den nächsten Hügel, die Abfahrt nach Anger und hinunter nach Piding und dann bereiten wir uns im Kopf auf die letzte große Rampe vor. Sie führt von Bad Reichenhall zum Pass Hallthurm. Gut, dass es noch Frühling ist. Trotz der moderaten Temperaturen wird uns warm. In Bischofswiesen angekommen, ist Berchtesgaden dagegen erstaunlich schnell erreicht. Es geht wieder flach weiter, und über dem Talgrund ist schon der Watzmann zu sehen. Da merkt man die Kilometer kaum noch. Hinunter zur Ache, zweimal um den großen Kreisel am Bahnhof herum, weil wir die Schilder zu spät sehen, dann an der Ache entlang und ehe wir uns versehen, ist es nicht mehr weit und wir rollen durch die Fußgängerzone zum Königssee.

Ausflügler, Kinderwagen, die Schlange der Wartenden auf das Schiff ... und wir ganz vorne am Wasser. Sollen wir in Siegerpose die Räder hochreißen? Aber nach »nur« zwei Tagen fühlt sich das falsch an. Abgesehen davon, dass ich das schwere Bike ohnehin nicht stemmen könnte. Lieber suchen wir uns eine ruhige Rastbank und blicken auf den grünen See und auf die gelben Wirbel, die der Blütenstaub bildet. Ich versuche mir vorzustellen, wie es wäre, nach den vollen 450 Kilometern hier anzukommen. Ziemlich gut wahr-



Bild oben I Der Weg führt an der Königsseer Ache entlang. **Bild Mitte I** Angekommen! Am Königssee. **Bild links unten I** Am Tegernsee gibt es einen herrlichen Bergblick. Und Kirschkuchen.



Bild unten I Auch Bad Tölz ist einer der Etappenorte.

DER LANGE WEG NACH HAUSE

Es regnet, es schneit. Jetzt erweist es sich als großer Vorteil, dass wir den zweiten Teil des Bodenseeradwegs im klimatisch begünstigten Bodenseegebiet in Angriff nehmen. Während vor unserer Haustür nämlich ein Haufen Neuschnee taut, können wir in Lindau sogar in kurzen Hosen starten. Vom Inselbahnhof schlendern wir zur schönen Hafeneinfahrt, lassen den Blick über die Weite des Bodensees schweifen und schwingen uns dann doch recht schnell aufs Rad. Wir wollen los, haben Hummeln im Hintern, sind gespannt auf das erste Stück Radweg. Lange hält er sich nicht auf. Kurz bleibt er am zugewachsenen Seeufer, dann überquert er die Autobahn und ist im Nu auf Nebenstraßen.

Es geht bergauf, bergauf, bergauf. Und wir scheinen die einzigen zu sein, die in diese Richtung fahren, alle anderen Radler zischen entspannt lächelnd an uns vorbei in Richtung Lindau. Die Reichweitenanzeige meines Akkus lässt uns über eine Pause nachdenken, die neben Apfelschorle und Brotzeit auch eine Stromversorgung bietet. Ja, zwischendurch geht es auch bergab, aber oft ist nicht »zwischen» durch. Bei Stiefenhofen haben wir die ersten 50 Kilometer geschafft, den langen Anstieg hinter uns und außerdem verstanden, was Supertramp damals mit »Take the long way home« meinte.

Auf dem restlichen Stück bis Immenstadt im Allgäu wird es gemütlicher. Wir blicken über Wiesen und Dörfer hinweg auf die Nagelfluhkette und später lan-

scheinlich. Recht gut. Wahnsinnig gut. Ich glaube, ich würde einen Tag bleiben, mich in einer kleinen, stillen Pension einquartieren, morgen mit dem ersten Schiff ganz touristisch nach St. Bartholomä fahren, zum Obersee wandern, dann in einem der vielen Biergärten in Berchtesgaden einkehren und erst am Nachmittag mit dem Rad zum Bahnhof fahren, um mich von dort nach Hause bringen zu lassen.

GPX-Daten unter
wir-leben-outdoor.de
#0108

REISEINFO BODENSEE-KÖNIGSSEE-RADWEG

WICHTIGE ECKDATEN ZUR TOUR

Länge: ca. 450 km | Start: Lindau am Bodensee | Ziel: Königssee in Berchtesgaden | Höhenmeter bergauf/bergab: 5.300 hm/5.100 hm | Tourdauer: je nach Etappeneinteilung 6-9 Tage

CHARAKTER

Technisch einfache Radtour mit guter Infrastruktur durch die hügeligen Voralpen, bei der sportliche Reiseradler auf ihre Kosten kommen. Landschaftlich genussvoll mit vielen Seen und fast durchweg herrlichem Bergpanorama. Viele kulturelle Höhepunkte und sehenswerte Städte und Dörfer am Alpenrand. Gut beschildertes Radwegenetz mit nur wenigen Abschnitten auf Nebenstraßen mit Autoverkehr.

AN-/ABREISE

Anreise

Am bequemsten mit der Bahn bis zum Bahnhof Lindau-Insel. Alternativ gibt es auch Fernbusverbindungen.

Abreise

Bahnverbindung über Freilassing sowie Fernbusverbindungen.

BESTE REISEZEIT

Mai bis Oktober.

REISE-FÜHRER

bikeline-Radtourenbuch »Bodensee-Königssee-Radweg«, 1:50.000 (Verlag Esterbauer;



ISBN 978-3-7111-0233-1; 16,90 Euro)

WEITERE INFOS

Tourismus

• Lindau Tourismus und Kongress GmbH, Alfred-Nobel-Platz 1, 88131 Lindau am Bodensee, Tel. +49 8382 8899900 lindau.de

• Zweckverband Bergerlebnis Berchtesgaden, Maximilianstraße 9, 83471 Berchtesgaden, Tel. +49 8652 656500 berchtesgaden.de

Radweg

Bayerische Fernwege e. V., Sparte Bodensee-Königssee Radweg bodensee-koenigssee-radweg.de



Als Abschluss noch eine Fahrt über den Königssee?



ge auf den Alpsee. Hier könnten wir übernachten oder weiterfahren ins nahe Immenstadt im Allgäu oder an der Iller entlang noch bis Sonthofen. Auch das ist ein Wesenszug der Strecke Bodensee-Königssee: Alle paar Kilometer gibt es Übernachtungsmöglichkeiten. Je nach Geschmack kann man campen, in Pensionen oder Hotels übernachten.

SCHLÖSSER, KIRCHEN UND DER KIRSCHKUCHEN

Die zweite Etappe – unsere vierte – führt von Immenstadt zunächst hinauf zum höchsten Punkt der Gesamtstrecke. Kurz und knackig kommt mir der Anstieg vor. Als wir Rettenberg passiert haben, möchte ich schon jubeln, erst recht am Rottachsee, aber wirklich oben sind wir erst, als man schon fast hinunter nach Oy sieht. Weiter geht es über die Wertach und hinunter nach Nesselwang.

Die Hügel zwischen Nesselwang und Füssen machen meiner bisherigen Lieblingsstrecke zwischen Traunstein und Höglwörth bald Konkurrenz. Auf ruhigen Nebenstraßen geht es über Hügel, vorbei am Kögelweiher, unter den Burgruinen von Eisenberg und Hohenfreyberg hindurch zum herrlich gelegenen Hopfensee und hinein nach Füssen. Wer einen Sightseeing-Tag einschieben möchte, wählt Füssen. In der Stadt selbst sollte man das Hohe Schloss, das Kloster St. Mang und die Altstadt besichtigen, wenige Kilometer östlich sind die Schlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein Höhepunkte am Alpenrand.

Auch wenn die Luft morgens noch eisig ist, am nächsten Tag noch Schneereste in den Waldpassagen zwischen Trauchgau und Wieskirche liegen, ist der Himmel blau und die Sonne lacht: Hopfensee, Füssen, Neuschwanstein und jetzt die Wieskirche! Dieser Streckenabschnitt führt von einem Höhepunkt zum nächsten. Aber man kann auch nicht einfach vorbeifahren. Halb China und die USA reisen Tausende von Kilometer hierher, um die

Originale zu sehen, und wir würden arrogant an den schönsten Sehenswürdigkeiten vorbeiradeln!

Zeit, die Eindrücke zu verarbeiten, haben wir auf den etwas beschaulicheren Wegstrecken nach Bad Kohlgrub, durch Grafenaschau, am Südrand des Murnauer Moores entlang nach Eschenlohe und der Loisach folgend nach Kochel am See. Beschaulich mag dieser Abschnitt sein, langweilig ist er nicht. Die Morgen- und Abendstimmung in den Moorregionen ist immer ein Erlebnis, und an warmen Tagen gibt es viele Bademöglichkeiten: versteckte Moorseen, eiskalte Bäche und natürlich den großen Kochelsee.

Als wir nach dem Besuch des Klosters Benediktbeuern am frühen Abend nach Bad Tölz kommen, habe ich das Gefühl, schon auf der Ziellinie zu sein. Aber



TIPP DER AUTORIN

Der Serviceanbieter Radinsel Lindau bietet Radreisenden eine perfekte Gelegenheit für Last-Minute-Arbeiten am Fahrrad, bevor man seine Bodensee-Tour startet. Neben einem breiten Sortiment an Fahrrädern und E-Bikes, die sowohl gekauft als auch gemietet werden können, bietet die Radinsel professionelle Werkstattdienste an. [radinsel.com](https://www.radinsel.com)

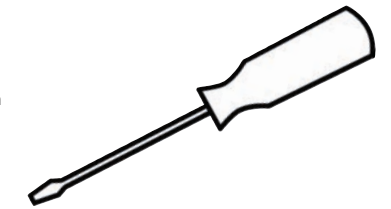


Bild oben Mitte | Stille genießen im Eglofstal.
Bild oben | Am Bodensee in Lindau ist der offizielle Startpunkt der Tour.

wir haben noch einen tollen Abschlussstag vor uns. Ein erster Höhepunkt wird der Weg durch die Filzen bei Gaißach. So schöne Blicke! Der zweite Höhepunkt wird der Kirschkuchen vom Cafe Wagner in Gmund am Tegernsee. Das dritte Highlight werden die Kindheitsbilder in meinem Kopf sein, wenn wir am Schliersee vorbeiradeln. Und der letzte Höhepunkt wird der Moment sein, wenn wir in Niklasreuth die lange Abfahrt beginnen und bald der Blick auf den heimatlichen Kirchturm frei wird. Angekommen! ◀




Ladelux

Nabendynamo-Scheinwerfer mit Fernlicht und USB-Ladefunktion




www.nabendynamo.de